



Phase 1

Phase 2

SP

Demokratische
Teilhabe

WARUM ES JETZT EINE EUROPAPOLITISCHE ROADMAP BRAUCHT

Der Bundesrat hat am 26. Mai 2021 die Verhandlungen mit der Europäischen Union zu einem institutionellen Abkommen für fünf Marktzugangsabkommen abgebrochen. Seither ist der bilaterale Weg beim Binnenmarktzugang und bei der Assoziierung für die EU-Programme blockiert. Die Europäische Kommission erwartet einen Vorschlag der Schweiz, damit die Beziehung Schweiz-EU vertraglich konsolidiert, weiterentwickelt und zukunftsfähig gemacht werden kann.

Ohne neue europapolitische Roadmap gilt:

- Bestehende Marktzugangsabkommen werden nicht mehr nachgeführt
 - Beispiel: MRA-Abkommen (Anerkennung der Produktekonformität)
- Neue sektorielle Marktzugangsabkommen werden nicht verhandelt
 - Beispiele: Elektrizitätsmarkt, Gesundheit, Kreativwirtschaft
- Äquivalenzanerkennungen für schweizerische gesetzlichen Regelungen werden zögerlich oder gar nicht gewährt
 - Beispiel: Börsenäquivalenz
- Die Assoziierung der Schweiz an die EU-Programme 2021–2027 im Bereich Forschung, Bildung und Innovation werden nicht verhandelt
 - Beispiele: Horizon Europe, Digital Europe, Erasmus+

Die Roadmap der SP kennt zwei Phasen. Sie beginnt 2022 und kann innert wenigen Jahren für beide Parteien die nötige Stabilität und Zukunftsfähigkeit ermöglichen.



Phase 1: Die Schweiz und die EU schliessen ein Stabilisierungsabkommen ab

- Das Abkommen institutionalisiert den zukünftigen politischen Dialog zwischen der Schweiz und der EU-Kommission.
- Die Schweiz übernimmt EU-Recht, soweit dies ohne Vertragsanpassungen möglich ist (Stabilex).
- Die Schweiz erhöht in der Vertragszeit ihre Kohäsionsleistung und trägt als europäisches Land mehr zur Beseitigung der sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten in Europa bei.
- Die Schweiz schafft mit einem Europagesetz die innenpolitischen Voraussetzungen für das Stabilisierungsabkommen und die zukünftige sektoriel- le Assoziierung an den EU-Binnenmarkt.
- Das Stabilisierungsabkommen legt das Ziel für die zweite Phase fest.
- Die EU assoziiert die Schweiz als Drittland an die EU-Programme bis 2027.

Das bis 2027 befristete Vertragswerk wird das Ver- hältnis Schweiz-EU stabilisieren, die europäische Zusammengehörigkeit stärken und die Assoziierung der Schweiz an die Kooperationsprogramme in der Periode 2021–2027 regeln. Das Stabilisierungsab- kommen und das innenpolitisch zu beschliessende «Europagesetz» bilden zudem die vertraglich ver- einbarte Basis für die Verhandlung der zukünftigen Wirtschafts- und Kooperationspartnerschaft zwi- schen der Schweiz und der Europäischen Union.

Phase 2: Die Schweiz und die EU streben eine Wirtschafts- und Kooperationspartnerschaft an

- Die Schweiz verhandelt ein Wirtschafts- und Kooperationspaket, das den sozialen und öko- logischen Fortschritt in Europa für alle Menschen sichtbar macht.
- Neuen sektorielle Marktzugangsabkommen in den Bereichen Elektrizität, Gesundheit und Kreativwirtschaft
- Klärungen der institutionellen Fragen wie Streit- beilegung und Aufdatierung der bestehenden Marktzugangsabkommen
- Verstetigung des Kohäsionsbeitrages
- Regeln für die verstetigte Teilnahme der Schweiz an den EU-Programmen ab 2028.

Das Stabilisierungsabkommen wird durch dieses neu zu verhandelnde Vertragspaket abgelöst. Gelingt die Verhandlung zum Wirtschafts- und Kooperationspaket nicht, dann läuft 2027 das Stabilisierungsabkommen aus. Die Schweiz würde sich erneut in einer blockierten Situation befinden.

Die innenpolitischen Entscheide zählen

Die 2-Phasen-Roadmap lässt zwei direktdemo- kratische Entscheide zu, wenn das fakultative Referendum ergriffen wird.

- Bundesbeschluss zum Europagesetz und zum Stabilisierungsabkommen
- Bundesbeschluss zum Wirtschafts- und Kooperationspaket mit mehreren Verträgen

Und die demokratische Dimension?

Mit jedem Schritt kann die demokratische Teilhabe für die Bevölkerung und das Parlament gewährt und ausgebaut werden. Die stärkste demokratische Teilhabe ergibt sich aber erst mit dem EU-Beitritt.

Die SP-Roadmap schafft eine Zukunftsperspektive für eine stabile Beziehung zwischen der Schweiz und der Europäischen Union